



Patrick Seliner,  
Partner Sales  
Executive Microsoft  
Dynamics 365,  
Microsoft Schweiz  
GmbH, Wallisellen

## «Ich komme schnell an Infos»

### Was hat Sie dazu bewogen, nebst Ihrer Mitgliedschaft bei der FHS Alumni bei fhfriends mitzumachen?

Ich möchte nebst dem indirekten Weg und der Information auch direkten Kontakt mit FH SCHWEIZ haben. So erhalte ich manche Unterlagen schneller – aber auch zusätzliche Informationen, welche meine St. Galler Alumni-Mitgliedschaft nicht betreffen.

### Kommen Sie oft in Kontakt mit FH-Absolventinnen und -Absolventen?

Häufig. Einerseits bewusst an Anlässen der FHS Alumni oder im Kontakt mit der FHS selbst. Andererseits gibt es immer wieder Kontakte mit ehemaligen Studienkollegen oder Alumni während der Geschäftstätigkeit. Und zu guter Letzt natürlich auch mit Freunden aus der Studienzeit.

### Was können Sie anderen FH-Absolventinnen und -Absolventen aus Erfahrung mitgeben?

Vielfach unterschätzt man die Vorteile eines Netzwerkes. Mit der Zeit lernt man jedoch, wie hilfreich dies sein kann. Man kennt sich über Firmen und Branchen hinweg und kann sich so gegenseitig unterstützen, etwa im Austausch über Trends, Mitarbeiterthemen, IT etc. Es lohnt sich, hier Zeit zu investieren – es ist ja nicht nur Aufwand, sondern auch ein Vergnügen.

### Wem würden Sie die Teilnahme bei fhfriends empfehlen?

All meinen FH-SCHWEIZ-Kolleginnen und -Kollegen, die an der Entwicklung der Fachhochschullandschaft in der gesamten Schweiz interessiert sind.

*fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Als «fhfriend» kommen Unternehmen und Privatpersonen in Kontakt mit wichtigen Akteuren aus dem FH-Bereich und tauschen sich über aktuelle bildungspolitische Fragestellungen aus.*

**Jetzt «fhfriend» werden  
und für FH ein Zeichen  
setzen!**  
[www.fhschweiz.ch/fhfriends](http://www.fhschweiz.ch/fhfriends)

# HWV und HTL sind den FH zuzuordnen

**Der Bund ordnet Absolventen von HWV und HTL den Höheren Fachschulen zu statt den Fachhochschulen. Dies kann zu erheblichen Lohnneinbussen bei Betroffenen führen. FH SCHWEIZ setzt sich dagegen ein.**

Die Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) und die Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschulen (HWV) wurden mit dem 1995 in Kraft gesetzten Fachhochschulgesetz in Fachhochschulen umgewandelt. Absolventen von damals mit Titel HTL oder HWV werden bei der Lohnstrukturerhebung (LSE) des Bundesamtes für Statistik (BFS) aber den Höheren Fachschulen (HF) zugeordnet. Damit werden sie beim Lohn tiefer eingestuft als FH-Absolventen. Am Beispiel eines 35-jährigen Bauingenieurs in der Nordwestschweiz mit 10 Jahren Berufserfahrung heisst das: 8393 Franken (HF) anstatt 9012 Franken (FH).

In der Praxis hat das Auswirkungen: Die via Umfragen bei Arbeitgebern erhobenen Daten der LSE fliessen in den individuellen Lohnrechner Salarium ein. Das BFS vermerkt zwar ausdrücklich, dass diese Werte «keine Lohnempfehlungen darstellen», wie die «Aargauer Zeitung» (AZ) berichtet. In der Realität aber orientieren sich viele Arbeitnehmer und Arbeitgeber an diesem Lohnrechner. Es ist deshalb anzunehmen, dass es Betroffene gibt, die deutlich weniger verdienen, als ihnen zustünde.

Wie wird die falsche Zuordnung begründet? Das BFS verweist auf das frühere Bildungssystem, wonach HTL/HWV-Absolventen der «höheren Berufsbildung» zugeordnet waren. Zudem würde das heutige Studienprogramm der FH länger dauern als früher das der HTL, die Zugangsbestimmungen seien anders und international würden FH als Hochschulen anerkannt, die HTL früher nicht.

FH SCHWEIZ ist irritiert über die Praxis des BFS als auch über die Begründung. Es kann und darf nicht sein, dass die Diplome der FH-Vorgängerschulen der Einfachheit halber und mit Verweis auf früher als heutige HF eingestuft werden. Sie sind, genauso wie die FH, gegenüber den

universitären Hochschulen gleichwertig, aber andersartig. Es trifft zudem nicht zu, dass die früheren Studienprogramme kürzer gewesen sind. Im Gegenteil – die HTL waren zeitintensiver. FH SCHWEIZ spricht sich dafür aus, dass die betroffenen Abschlüsse im Minimum der Bachelor-Stufe und damit den Hochschulen zugeordnet oder separat ausgewiesen werden.

Absolventen einer HTL oder HWV können zwar beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) nachträglich einen FH-Titel erwerben. Aber längst nicht alle haben dies getan oder sind sich der damit verbundenen Problematik bewusst.

Ein erster Austausch mit dem SBFI und dem BFS hat bereits stattgefunden, ein weiteres Gespräch ist terminiert. Das BFS sieht sich aktuell ausser Stande, die bestehende Praxis zu ändern. FH SCHWEIZ hofft nun, dass der Bund in einem ersten Schritt HTL- und HWV-Absolventen und deren Arbeitgeber noch offensiver auf die Titelumwandlung hinweist. Zudem besteht FH SCHWEIZ weiterhin auf der Forderung, dass die heutige Praxis unkompliziert geändert wird.

### Beantragen Sie den FH-Titel

*Wir empfehlen allen HTL- und HWV-Absolventinnen und -Absolventen, den nachträglichen Erwerb des FH-Titels zu beantragen, solange dies noch möglich ist (bis Ende 2021). Zudem sollen Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden mit HTL- oder HWV-Abschluss darauf hinweisen, den nachträglichen Erwerb des FH-Titels vorzunehmen.*

*Brauchen Sie Infos oder Hilfe? Die gibt's unter [www.titelumwandlung.ch](http://www.titelumwandlung.ch) Oder wenden Sie sich direkt an unseren Verband: [titelumwandlung@fhschweiz.ch](mailto:titelumwandlung@fhschweiz.ch) Ausführlichere Infos zum Thema finden Sie unter [www.fhschweiz.ch/lse](http://www.fhschweiz.ch/lse)*